



Ökologisch Einrichten

Was muss ein modernes Möbel können?

Gut aussehen – versteht sich! Aber die beste Optik nützt nichts, wenn die Qualität nicht stimmt. Was wackelt, taugt nicht viel. Gute Verarbeitung hat ihren Preis. Damit sich das rechnet, muss das Möbel möglichst lange ‚gefallen‘. Aber man weiß nie, was so drin steckt in dem Möbel, es darf der Gesundheit nicht schaden. Also doch besser alle paar Jahre austauschen als viele Jahre die gleichen Schadstoffe in der Wohnung? Ein modernes Möbel muss so viele Dinge können – gibt es das überhaupt? Ja, es gibt sie, die Möbel, die alle Wünsche ohne Verzicht erfüllen können: Ökologische Möbel aus massivem Holz und anderen guten Materialien aus der Natur. Umsichtige Auswahl der Rohstoffe und handwerkliche Perfektion sorgen

dafür, dass nichts wackelt oder klemmt. Natürlich geölte oder gewachste Oberflächen fühlen sich nicht nur gut an, sie sind auch reparaturfreundlich und bereiten das Möbel ideal auf eine lange Lebensdauer vor. Gezielt schadstoffarme Herstellung und Verarbeitung tragen zur gesunden Raumluft bei und belasten Ihr Wohnumfeld so wenig wie möglich. Und das Design ist alles andere als rustikal, sondern entworfen mit Blick für klare Linien und zeitlose Eleganz – damit Sie immer im besten Sinne modern wohnen. Das alles können die ökologischen Möbel, die wir Mitglieder des Europäischen Verbandes ökologischer Einrichtungshäuser in unseren Fachgeschäften anbieten. Sie können noch mehr ...



Was leisten unsere Möbel für Umwelt und Gesundheit?

Sicher kann man erst dann entscheiden, welche Materialien und Verfahren wirklich die besten für die Umwelt sind, wenn man den Weg des Möbels von der „Wiege bis zur Bahre“ kennt. Aber solche umfangreichen Öko-Bilanzen gibt es bis jetzt kaum. Deswegen setzen wir auf nachwachsende Rohstoffe und stellen an unsere Lieferanten Anforderungen, die die Interessen von Umwelt- und Gesundheitsschutz vereinen.

Basisanforderungen

- Rohstoffe, die nachwachsen (Holz, Schurwolle, Baumwolle etc.)
- Holz nicht aus Raubbau
- Wenn überhaupt Tropenholz, dann nur mit FSC-Zertifikat*
- Nur Massivholz (Leimholz, 3-Schicht- oder Tischlerplatte sind auch akzeptabel)*
- Keine Spanplatte*
- Leim lösungsmittel- und formaldehydfrei*
- Keine sonstigen Schadstoffe (Pestizide*, Fungizide)
- Langlebige handwerkliche Verarbeitung
- Verbindungen, die das Material arbeiten lassen
- Bei Kindermöbeln: Umbau- und Anpassungsmöglichkeiten

* siehe Glossar der wichtigsten Begriffe



Oberflächenanforderungen

- Offenporig behandelt, damit Holz „atmen“ kann (gut für das Raumklima)
- Öle und Wachse auf natürlicher Basis
- Benutzerfreundlich, leicht zu pflegen und zu reparieren

Betten

- Metall höchstens bei Eckverbindungen und Bettfüßen wegen möglicher Magnetfeldanomalien*
- Matratze metallfrei wegen möglicher Magnetfeldanomalien
- Natürliches Polstermaterial (Latex, Rosshaar, Kokos etc.)
- Nur natürlicher, kein synthetischer Latex*
- Keine großflächige Verklebung bei Matratzen
- Bettdecken, Kissen etc. nur aus natürlichen Materialien
- Keine Pestizide o. a. andere Schadstoffe
- Für Hausstauballergiker: Schutz nur mit natürlichen Materialien

Polstermöbel

- Natürliche Polstermaterialien wie Naturlatex, Kokos, Schurwolle wenn möglich
- Gestell ohne Spanplatte
- Bezüge waschbar oder erneuerbar

Textilien

(Bettwaren, Woldecken, Teppiche, Polsterbezüge etc.)

- Keine chemische Mottenschutzrüstung*
- Keine chemischen Weichmacher
- Keine zusätzlichen Beschichtungen (z. B. Teflon)*
- Strapazierfähige Polsterbezüge wenn möglich in ‚Rein-Natur‘ oder nur mit geringer synthetischer Beimischung
- Materialien aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA)*
- Tierische Rohstoffe (z. B. Schurwolle) möglichst aus artgerechter Tierhaltung



Ist Ökologie wirklich so kompliziert?

Es kann kompliziert sein, wenn man etwas besser machen möchte. Aber wir machen es Ihnen leicht. Wir haben das ÖkoControl Prüfsystem mit dem ÖkoControl Siegel für schadstoffgeprüfte Möbel ins Leben gerufen. Das ÖkoControl Siegel ist kein staatliches Siegel, sondern eine Selbstverpflichtung des Handels, aber eine der strengsten am Markt.

Die Prüfkriterien sind nicht starr, sondern werden für Ihre Sicherheit im steten Prozess überarbeitet und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden angepasst. Das ÖkoControl Siegel wird nur angewandt für Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen, und es signalisiert, dass sie bei einem anerkannten und

unabhängigen Prüfinstitut getestet wurden und weitestgehend schadstofffrei sind. Das ÖkoControl Siegel, das Ihnen Gesundheits- und Umweltschutz in hohem Maße garantiert, finden Sie nur bei den Mitgliedshäusern unseres Verbandes.

Wir sind bestrebt, so viele Produkte wie möglich in Zusammenarbeit mit unseren vertraglich gebundenen Herstellern testen zu lassen. Dabei verhält es sich bei Möbeln ähnlich wie bei Lebensmitteln: Die Entscheidung für den kontrolliert ökologischen und gesunden Weg trifft jeder freiwillig – aber sie kann spürbar durch Ihre gezielte Nachfrage beflügelt werden.



Glossar der wichtigsten Begriffe

Formaldehyd

Formaldehyd ist ein seit langem bekannter Schadstoff in der Innenraumluft. Er geht zumeist aus Leimen aus, die für die Herstellung von Holzwerkstoffen wie z. B. Spanplatten in größeren Mengen verwendet werden. Durch Luftfeuchtigkeit wird er aus den Kunstharzen oder Klebstoffen im Möbel wieder freigesetzt. Dieser Prozess erstreckt sich über die gesamte Lebensdauer des Möbels. Formaldehyd wird für manche synthetischen Ausrüstungen bei Textilien verwendet, und auch in Nadelhölzern ist Formaldehyd in geringen Mengen enthalten. Es ist mittlerweile von der Weltgesundheitsorganisation WHO als „krebserregend für den Menschen“ eingestuft worden, und kann schon in sehr geringen

Mengen zu allergischen Reaktionen führen. Die manchmal alternativ zu Formaldehydharzen verwendeten Polyurethane bergen gleichfalls gesundheitliche Risiken, zählen die hierfür eingesetzten Isocyanate doch zu den stärksten Allergenen. Dies betrifft allerdings weniger das fertige Möbel, in dem sie in der Regel nicht mehr nachweisbar sind, als den Herstellungsprozess selbst.

Tischlerplatte

Tischlerplatte ist ein sogenannter ‚Holzwerkstoff‘. Die Tischlerplatte besteht im Kern aus einer Platte aus verleimten Holzstäben (z. B. aus Fichte oder Kiefer), die oben und unten je eine dünne Deckschicht erhält. Für die Tischlerplatte werden größere Mengen Leim benötigt.



Spanplatte

Die Spanplatte ist ein Holzwerkstoff, der im konventionellen Möbelbau für Schublade, ganze Schrankwände, Polstermöbelgestelle u. a. benutzt wird. Aus ökologischen Gründen ist zwar nichts gegen diese Restholzverwendung einzuwenden, jedoch werden auch hier meist größere Mengen Leim benötigt, um die Späne zusammenzuhalten. Es gibt für Spanplatten eine gesetzliche Norm, d. h. ein Höchstmaß an Formaldehyd, das ausgasen darf (sog. E1-Platten). Diese Norm ist uns jedoch nicht streng genug.

Pestizide

Pestizide sind stark gesundheitsbeeinträchtigende, vermutlich auch Krebs auslösende chemische Schädlingsbekämpfungsmittel. Sie finden sowohl beim Pflanzenanbau als auch bei der

Tierzucht Verwendung. Pestizide lassen sich nur sehr bedingt aus dem Rohstoff wieder herauswaschen. Sie finden sich auch in Wollteppichböden, manchmal auch in Wolldecken, um Mottenfraß zu verhindern. Gegen Mottenfraß gibt es jedoch auch ungefährlichere pflanzliche Mittel (Neem).

Lösemittel

Chemische Lösemittel werden für viele Möbellacke, -öle und -waxe verwendet. Die schwerflüchtigen Lösemittel können über einen längeren Zeitraum ausgasen und reichern sich u.U. in der Wohnumgebung an. Je nach Art und Konzentration können sie Schleimhautreizungen bis zu chronischen Gesundheits- und Erbgutschäden auslösen. Die manchmal als Alternative verwandten natürlichen Lösemittel (Terpene) sind nicht per



se unschädlich. Sie kommen zwar auch in Nadelhölzern natürlicherweise vor, können aber bei zu hoher Konzentration allergische Reaktionen und Gesundheitsbeeinträchtigungen auslösen.

Kontrolliert biologischer Anbau (kbA)

Beim kbA wird im Gegensatz zum weit verbreiteten konventionellen Anbau auf den Einsatz von Pestiziden, chemischen Ernte-Entlaubungsmitteln und künstlichen Düngemitteln verzichtet. KbA ist ein geschützter Begriff, diese Anpflanzungen unterliegen strengen Kontrollen von anerkannten Zertifizierungsorganisationen. Besonders Baumwolle ist in den letzten Jahren verstärkt in kbA-Qualität erhältlich. Ökologische Bettwaren sind zumeist aus kbA-Baumwolle gefertigt.

Nachhaltige Forstwirtschaft/ FSC

Nachhaltige Forstwirtschaft bedeutet, dass nur so viel Holz entnommen wird, wie auch nachwachsen kann, und freigebliebene Flächen wieder zu bewalden sind. Nachhaltige Forstwirtschaft ist das Gegenteil von verantwortungslosem Raubbau. Das bekannteste Siegel für nachhaltige Forstwirtschaft ist das FSC (Forest Stewardship Council)-Siegel. Hier spielt im Gegensatz zu anderen Siegeln für Nachhaltigkeit auch der größtmögliche Verzicht auf Pestizide in der Forstwirtschaft eine Rolle. Für Tropenhölzer ist das FSC-Siegel mittlerweile bekannt, aber auch in Nordamerika, Kanada, Russland und Südamerika gab und gibt es z.T. noch immer Raubbau an den Wäldern.



Naturlatex

Latex wird aus der Milch des Kautschukbaumes gewonnen, die zentrifugiert, anschließend geschäumt und zu Platten „gebacken“ wird. Hierzu sind geringe Mengen Hilfsmittel notwendig, sonst bliebe die Kautschukmilch flüssig. Häufig ist Naturkautschuk jedoch mit synthetischem, aus Erdöl gewonnenem Latex vermischt. Der Begriff „Naturlatex“ ist kein geschützter Begriff und sagt nichts über das Mischungsverhältnis aus. Der Latex in Öko-Control geprüften Matratzen ist zu 100 Prozent aus natürlichem Kautschuk.

Textil-Ausrüstungen

Es gibt eine Fülle nachträglicher Ausrüstungen von Textilien. Sie dienen meist einem größeren

Komfort (Waschbarkeit, Fleckunempfindlichkeit) oder der optimierten Klimaanpassung (sog. Komfort- oder Funktionsstoffe). Die Schädlichkeit oder Unbedenklichkeit solcher Ausrüstungen und die Problematik ihrer Entsorgung nach Gebrauch werden unterschiedlich eingeschätzt – ob sie wirklich notwendig sind, ist Anschauungssache. Zumeist hat die Natur mit Gemischen aus Baumwolle, Leinen, Ramie (leinenähnliche Faser) oder Schurwolle sehr gute Alternativen parat, z. B. für die Klimatisierung und die Scheuerfestigkeit von Textilien.

Magnetfeldanomalien

Metalle im Bett können das natürliche Erdmagnetfeld stören. Es gibt derzeit keine wissenschaftliche Untersuchung



über die Gründe der negativen Auswirkungen von Magnetfeldanomalien, die nicht von anderen Untersuchungen wieder angezweifelt würde. Festgestellt wurde aber, dass diese Veränderungen bei manchen Menschen Schlafstörungen hervorrufen können. Eckverbindungen und Bettfüße stellen in der Regel keine Gefahr da, wenn sie aus nicht magnetisierbarem Metall, wie z. B. Edelstahl, sind.

Hausstauballergie

Hausstauballergie ist eine der am häufigsten diagnostizierten Allergien. Häufig raten Ärzte dann zum Verzicht auf alle natürlichen Materialien. Dabei besiedeln Hausstaubmilben fast alle Materialien, ob natürlich oder synthetisch. Ein natürlicher Weg zur Beseitigung des Problems ist ein altes Mittel aus der Naturheilkunde: der Samen des Neembaums. Produkte auf Neembasis für Matratzen und Bettwaren gibt es im ökologischen Einrichtungshandel.

Wenn Sie mehr über ökologische Möbel, das ÖkoControl Siegel und uns erfahren wollen, dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.oekocontrol.com.

Wenn Sie schnell einen Eindruck gewinnen möchten, wie schön ökologische Möbel aussehen, dann fordern Sie unseren aktuellen Sensibler Wohnen-Katalog an.





Das ÖkoControl Siegel ist das Kennzeichen des Europäischen Verbandes ökologischer Einrichtungshäuser e.V. Es zeichnet Produkte in unseren Häusern aus, die nach strengen Kriterien bei unabhängigen Prüfinstituten auf Schadstoffe getestet wurden.

Es steht für Gesundheits- und Verbraucherschutz beim Möbelkauf. Es ist ein Zeichen für aktiven Umweltschutz durch die Auswahl der Rohstoffe und die umweltverträgliche Art ihrer Verarbeitung.

Sensibler Wohnen ist unser Motto. Es bedeutet Wohnen im Einklang mit der Natur und steht für eine ganzheitliche Art der Einrichtungsberatung und -Planung.

Herausgeber: **ÖkoControl**

Gesellschaft für Qualitätsstandards ökologischer Einrichtungshäuser mbH

Subbelrather Str. 24 | 50823 Köln

Fax: 0221-56968-21

Email: info@oekocontrol.com | www.oekocontrol.com